Auffahrt mit Bergpanorama und einem sagenhaften Wolkenmeer.

Brotzeit auf der Bründling-Alm

Bike & Hike vor Mittag

Markus Wössner war schon immer *gut in Fahrt.* Er hat Jura studiert, gewann viele *24-Stunden-MTB-Rennen* und ist Inhaber eines Radfachhandels. Für ihn ist *Biken* nicht nur *Freizeitbeschäftigung,* sondern *Lebensphilosophie.*

Text: **Nina Glasow** Fotos: **Florian Schönbrunner**

ABER WIE KAM ER DARAUF, seine Lieblingsbeschäftigung zum Beruf zu machen? Ein tragisches Unglück veränderte das Leben des gelernten Juristen völlig. Seine Schwester befand sich vor einigen Jahren unter den Verunglückten eines Flugzeugabsturzes in der Nähe von Pokhara/Nepal. Markus Wössner startete damit nicht nur sein unternehmerisches Leben als Geschäftsinhaber, er initiierte auch ein Charity-Projekt und unterstützt seither eine Grundschule für Kinder in Nepal nahe des Absturzortes.

Unsere gemeinsame Bike-Tour startet in Bergen, nicht weit vom Chiemsee entfernt am Parkplatz der Hochfelln-Seilbahn. Trotz der frühen Morgenstunde an einem Wochentag treffen wir auf viele freundliche und sehr neugierige Wanderer, die unsere Bikes bestaunen und wissen wollen, ob wir da wirklich hinauffahren. Und wir tun es unverzüglich. Die Strecke über den Pulvergraben auf die Bründling-Alm ist ausgewogen und abwechslungsreich ohne Schwierigkeiten zu treten. Die gemütlichen Almhütten laden bereits zum Einkehrschwung ein, doch für uns geht es zuerst noch wandernd auf den wunderschönen Hochfelln-Gipfel und zum sensationellsten Ausblick überhaupt. Die Fernsicht ist perfekt und das 360-Grad-Panorama könnte nicht schöner sein. Wir erkennen den Alpenhauptkamm mit Großglockner und Großvenediger, schauen begeistert auf Watzmann und Kaisergebirge sowie die Nachbargipfel und das darunter liegende Wolkenmeer. In der nördlichen Richtung blicken wir auf eines der schönsten und größten Gipfelkreuze der Bayerischen Alpen und haben eine atemberaubende Aussicht ins Alpenvorland und auf den Chiemsee.

Wir sind uns einig: „Wenn's läuft, soll man's nicht aufhalten" und bewegen uns wieder Richtung Bründling-Almen. Der freundliche Wirt mit dem nordöstlichen Akzent bereitet uns ein original bayerisches Almbrettl. Wir genießen die Sonnenstrahlen, schauen den zahlreichen Kühen zu, die um uns herum schmatzend und mit Glockengeläut ebenfalls den Tag genießen und unterhalten uns pausenlos über spannende Mountainbike-Abfahrten und Skitouren in den Chiemgauer Alpen. Wir sind uns einig, dass wir uns hier in einem der besten MTB-Reviere Deutschlands, wenn nicht sogar der Alpen bewegen. Eine der Besonderheiten sei die Vielzahl an Wegen und bewirtschafteten Almen, bestätigt mir Markus begeistert.

Nach der Einkehr steigen wir wieder auf unsere Bikes. Markus saust mit dem Ausspruch: „Wer später bremst, ist länger schnell!" davon. Ab der Mittelstation nehmen wir die knapp 15-minütige Abfahrt mit Dampf. Auf der mittleren Passage kürzen wir die Forststraße über ein flowiges Trailstück ab. Mit einem breiten Dauergrinsen gelangen wir wieder am Parkplatz an. Ein gelungener Vormittag!